

BASICS 2.0 – WER IST MOVERZ? WAS MACHT MOVERZ?

BEWOHNERIN EINER
SOZIALPÄDAGOGISCHEN WG



Es hat mir geholfen, meine Meinung zu äußern, mich nicht ausgestoßen zu fühlen, verstanden zu werden und ein größeres Zusammensein zu empfinden.“

WER SIND WIR?

Moverz sind eigentlich alle. Alle, die im Kontext sozialpädagogischer Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich wohnen bzw. arbeiten – und sich mit Beteiligung auseinandersetzen wollen. Moverz sind Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Geschäftsführungen und Leitungen der Betreiber, Vertreter:innen der Bezirksverwaltungsbehörden und der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung sowie der / die für die Kinder- und Jugendhilfe zuständige Landesrat bzw. Landesrätin. Viele also.

Es braucht auch viele, um all die Aufgaben, die Moverz mit sich bringt, erledigen zu können. Eine Übersicht über jene, die Moverz am Laufen halten:

In jeder Region gibt es eine Ansprechperson, die **regionale Koordination**. Sie stellt sicher, dass die WGs der Region miteinander in Kontakt sind, organisiert die regionalen Steuerungsgruppen und sorgt dafür, dass Impulse und Bedarfe gesammelt werden.

Die Arbeitsgruppen – **AG Peers**, **AG Prozessbegleitung**, **AG Sozialarbeit** – treiben die Arbeit aus ihrer jeweiligen Perspektive

voran und setzen Projekte zum Thema Beteiligung um. Zusätzlich unterstützen sie bei Veranstaltungen und Vorträgen.

Bei der **Prozesskoordination** laufen alle Fäden zusammen. Sie ist die Nahtstelle zwischen allen Beteiligten und stellt sicher, dass Kommunikation, Organisation, Administration und Öffentlichkeitsarbeit möglichst gut funktionieren.

Der **Verein Sozialpädagogik Oberösterreich (SO)** ist – gemeinsam mit der Prozesskoordination und Vertreter:innen der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe – Teil des „strategischen Teams“ und damit in alle wesentlichen Entwicklungen miteinbezogen.

Die Aufgabe der **Prozessleitung** kommt der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe (KJH) zu. Sie stellt den Rahmen zur Verfügung, sichert die Finanzierung und trägt die Letztverantwortung.

Auch der für die Kinder- und Jugendhilfe zuständige **Landesrat** bzw. die zuständige **Landesrätin** gehört zu Moverz. Er oder sie ist die politisch verantwortliche Person und vertritt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in der Öffentlichkeit bzw. im Landtag.

Zukünftig sollen auch **Eltern** noch mehr in den Prozess integriert werden – damit tatsächlich alle wichtigen Gruppen im Leben der Kinder und Jugendlichen mitwirken.

DER KERN

Buddy

Wohngruppe

Prozess-
begleitung

DAS HERZ VON MOVERZ

Eine besondere Rolle kommt den Prozessbegleitungen und den Buddies bzw. Peers zu. **Sie bilden den Kern von Moverz.**

Prozessbegleiter:innen sind professionelle Personen, die im sozialpädagogischen Feld der KJH tätig sind. Sie besitzen theoretische und praktische Kompetenz zum Thema Beteiligung sowie Erfahrung in der KJH-bezogenen Arbeit, in stationären Wohnformen oder in der Vollen Erziehung.

Die Aufgaben der Prozessbegleitung liegen in der Planung, Moderation und Dokumentation von beteiligenden Zugängen und Aktivitäten in einer WG (außerhalb ihrer eigenen Organisation). Die Prozessbegleitung regt durch Ideen und Impulse an, bringt (fachliche) Inputs oder Arbeitsmaterialien ein und führt mit Bewohnerinnen und Bewohnern und / oder dem Team Workshops, Projekte bzw. ähnliche Formate durch. Sie hält das Thema Beteiligung „am Köcheln“ und steht dafür beratend zur Seite. Schließlich fällt die enge Abstimmung mit und Supervision von Buddies in ihren Verantwortungsbereich. Prozessbegleiter:innen nehmen an regionalen Steuerungsgruppen sowie überregionalen Aktivitäten und Veranstaltungen teil.

INFOSHEET 02

BASICS 2.0 – WER IST MOVERZ? WAS MACHT MOVERZ?

Buddies sind Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die in einer sozial-pädagogischen Wohngruppe leben oder gelebt haben. Sie waren oder sind Teil des Beteiligungsprozesses und möchten sich mit ihrer Kraft, Erfahrung und Stimme aktiv einbringen.

Buddies unterstützen die Arbeit der Prozessbegleiter:innen. Sie bringen ihre persönlichen Erfahrungen ein, besuchen gemeinsam mit den Prozessbegleitungen die WGs, nehmen an regionalen Steuerungsgruppen teil, gestalten Workshops mit etc.

Möchten sich Buddies längerfristig bei Moverz engagieren, besteht die Möglichkeit, sich zum Peer Educator ausbilden zu lassen. Eigene Erfahrungen werden dabei durch Wissen und Kompetenzen ergänzt. Die Teilnehmenden werden auf unterschiedliche Situationen, die im Zuge der künftigen Tätigkeit entstehen können, vorbereitet (siehe Infosheet 08).

Peer Educators können Wohngruppen eigenständig zum Thema Beteiligung unterstützen, professionelle Fachkräfte in der KJH beraten und sich bei sämtlichen

Veranstaltungen von Moverz aktiv einbringen.

Peer Educators sind Potenzialträger:innen und Expert:innen aus Erfahrung. Ihre Arbeit wird selbstverständlich als solche anerkannt und entlohnt.

Prozessbegleiter:innen, Buddies und Peers sind jene, die Moverz in die WGs tragen. Sie probieren und experimentieren, moderieren und strukturieren, präsentieren und dokumentieren – kurzum: Sie halten das Rad am Laufen und garantieren die fachliche Güte von Moverz.

JUGENDLICHER ”

Ich traue mich jetzt mehr.

WIE TUN WIR?

Moverz möchte vor allem eines: Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern – in den WGs und auf der Ebene der Hilfeplanung. In den letzten 10 Jahren sind dazu viele „**Möglichkeitenräume für Beteiligung und Ermächtigung**“ entstanden. Diese Vielfalt soll Gelegenheiten für alle bieten, das Richtige für sie oder ihn, für die WG oder das Team zu finden.

Egal, ob es die Arbeitstreffen – die regionalen Steuerungsgruppen und die Große Steuerungsgruppe – sind, oder die Meet 'n' Chills bzw. überregionalen Veranstaltungen und Workshops. Egal, ob es die Mitwirkung an Tagungen oder in den AGs ist. Egal, ob es das Modell Partner-WG ist, bei dem sich zwei WGs wechselseitig unterstützen, oder die klassische Prozessbegleitungsvariante, die Know-how und Erfahrung – also Expertise – erfordert. Bei Moverz gilt: Man kann alles machen, muss aber nichts müssen.

Um nicht missverstanden zu werden: **Beteiligung ist ein Grundrecht**. Das heißt, Sozialpädagogik und behördliche Sozialarbeit müssen garantieren, dass Kinder und Jugendliche weitestgehend beteiligt werden. Wie dies geschieht, ist jedoch zutiefst individuell und den einzelnen Menschen, Teams und WGs überlassen. Deswegen bietet Moverz unterschiedlichste Beteiligungsräume an – in der Hoffnung, dass in allen von ihnen Wege der Ermächtigung beschritten werden.

